

Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) bündelt Spitzenforschung und Transfer auf internationalem Niveau und schafft dadurch ein interdisziplinäres Innovationsnetzwerk sowie einen exzellenten Wissenschafts- und Technologiestandort. Gemeinsam mit ihren renommierten Partnern bildet die BTU das Lausitz Science Network – eine Allianz von Forschungseinrichtungen, die gemeinsam die Stärken des Wissenschaftsstandortes Cottbus–Senftenberg weiterentwickeln und dessen Sichtbarkeit erhöhen wollen. Durch innovative Forschung und neue Lehr- und Lernformate gestaltet die BTU die Zukunft: Sie trägt mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und praxisrelevanten Lösungen zur Gestaltung der großen Zukunftsthemen und Transformationsprozesse bei. In vier Profillinien – „Energiewende und Dekarbonisierung“, „Gesundheit und Life Sciences“, „Globaler Wandel und Transformationsprozesse“ sowie „Künstliche Intelligenz und Sensorik“ – bündelt sie ihre Stärken in der Lehre und Forschung instituts- und fakultätsübergreifend.

Ihren Studierenden garantiert die BTU an ihren Standorten in Cottbus und Senftenberg eine anspruchsvolle Ausbildung, individuelle Unterstützung und die Möglichkeit, mit Neugier und Offenheit von- und miteinander zu lernen. Die BTU steht für eine inspirierende Atmosphäre des Lernens und Forschens in einem dialogischen, demokratischen Miteinander. Die Vielfalt unseres Kollegiums und unserer Studierenden ermöglicht Innovation und Fortschritt in der Lausitz.

An der **Fakultät Humanwissenschaften** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

PROFESSUR (W2) Pflegerwissenschaft

zu besetzen.

Die Professur ist am Institut für Gesundheit (IfG) am Standort Senftenberg der BTU Cottbus-Senftenberg angesiedelt. Das IfG (<https://www.b-tu.de/institut-gesundheit>) wurde im Jahr 2016 am Standort Senftenberg vor dem Hintergrund des Strukturwandels in der Region gegründet und hat das Ziel, eine führende Rolle in der gesundheitswissenschaftlichen Forschung und in der Etablierung der akademischen Bildung in den Gesundheitsberufen zu übernehmen. Gesucht wird eine Persönlichkeit, die Erfahrungen in der Lehr- und Forschungstätigkeit im Bereich der Pflegewissenschaft hat. Die Bereitschaft zur Vernetzung mit Forschungsschwerpunkten der Fakultät, zur interdisziplinären Zusammenarbeit, zur Mitwirkung an der Professionalisierung der Gesundheitsfachberufe, zur Weiterentwicklung des IfG sowie die engagierte Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung werden erwartet.



Die Person, welche die Stelle innehat, soll über theoretische und praxisbezogene Kompetenzen im Berufsgebiet verfügen. Hierzu zählen insbesondere, dass die Forschung, Lehre und Weiterbildung an den Erfordernissen der ge-

Die BTU trägt das Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes (DHV). Sie wird damit für ihre fairen und transparenten Verhandlungen zur Berufung von neuen Professorinnen und Professoren ausgezeichnet.

sundheitlichen Versorgung und an wissenschaftlichen Erkenntnissen der Pflegewissenschaft und den Bezugswissenschaften ausgerichtet sind. Mit der Professur verbunden sind darüber hinaus die Leitung eines eigenen Arbeitsbereiches an der Universität, die Leitung des Bachelorstudienganges Pflegewissenschaft und die Mitwirkung an der weiteren Etablierung akademisch ausgebildeter Pflegekräfte im Land Brandenburg. Zudem sind Kooperationen mit Einrichtungen des Gesundheitswesens weiter aufzubauen und zu pflegen. Die Stelleninhaberin bzw. der Stelleninhaber trägt insbesondere durch Forschungsaktivitäten und wissenschaftliche Nachwuchsförderung zur wissenschaftlichen Profilierung und Weiterentwicklung des Fachgebiets Pflegewissenschaft bei.

Wir suchen eine national und international ausgewiesene Persönlichkeit mit abgeschlossener Berufsausbildung im Pflegefachberuf und Erfahrungen auf dem Gebiet der Pflegewissenschaft, nachgewiesen durch Publikationen in einschlägigen und anerkannten Fachzeitschriften. Die Professur soll die genannten Gebiete in Forschung und Lehre im Studiengang Pflegewissenschaft und in anderen Studiengängen der BTU vertreten sowie die Lehraufgaben in den Bachelor- und Masterstudiengängen in deutscher und englischer Sprache erbringen. Sofern keine ausreichenden Deutschkenntnisse vorliegen, wird die Bereitschaft zum baldigen Erlernen der deutschen Sprache vorausgesetzt, welche die Mitarbeit im Management des Instituts, der Fakultät und in universitären und außeruniversitären Gremien sowie die Lehre der Bachelorstudiengänge in deutscher Sprache sicherstellt.

Ihr Profil:

Als künftige Professorin bzw. als künftiger Professor können Sie gem. § 43 Abs. 1 Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) folgende Voraussetzungen nachweisen:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Pflegewissenschaft oder eines vergleichbaren Studiengangs,
- pädagogische Eignung,
- besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, in der Regel nachgewiesen durch die Qualität einer Promotion,
- besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer mindestens dreijährigen beruflichen Praxis, von der mindestens zwei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen, und
- zusätzliche wissenschaftliche Leistungen.

Zudem verfügen Sie über eine abgeschlossene Berufsausbildung im Pflegefachberuf und Erfahrungen auf dem Gebiet der Pflegewissenschaft.

Darüber hinaus verfügen Sie über Erfahrungen in der Drittmittelinwerbung sowie bei der Durchführung von Drittmittelprojekten. Ihre Forschungsthemen sollten für die DFG oder vergleichbare internationale Forschungsfördereinrichtungen relevant sein.

Ihre universitäre Lehrerfahrung ermöglicht eine exzellente Lehre für das hier zu besetzende Fachgebiet. Sie verfügen über die Fähigkeit, in allen curricularen



Die BTU trägt das Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes (DHV). Sie wird damit für ihre fairen und transparenten Verhandlungen zur Berufung von neuen Professorinnen und Professoren ausgezeichnet.

Stufen vom Bachelor bis zur Promotion zu lehren, Abschlussarbeiten zu betreuen und den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Ihre Kenntnisse und Erfahrungen ermöglichen Ihnen die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung und bei der Profilierung der Fakultät.

Wir bieten:

- faire und transparente Berufungsverhandlungen,
- attraktive Arbeitsbedingungen in einer Stadt mit hoher Lebensqualität und in relativer Nähe zu Berlin, Dresden und Leipzig,
- einen sich dynamisch entwickelnden Forschungsstandort,
- Unterstützung beim Umzug in die nähere Umgebung Ihres Dienstortes,
- umfassende Beratung im Dual-Career-Service und im Bereich der Familienorientierung und
- eine attraktive Besoldung mit einem verhandelbaren Berufsleistungsbezug.

Weitere Aufgaben ergeben sich aus § 44 BbgHG i. V. m. §§ 3 und 45 BbgHG.

Für weiterführende Informationen steht Ihnen der Prodekan der Fakultät, Prof. Dr. Christian Kopkow, gerne zur Verfügung (Tel. +49 (0)3573 85-741 / E-Mail: christian.kopkow@b-tu.de).

Die BTU engagiert sich für Chancengleichheit und Diversität und strebt in allen Beschäftigtengruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an und berücksichtigt bei gleicher Eignung vorrangig Personen mit einer Schwerbehinderung bzw. diesen gleichgestellte Personen.

Informationen über das Berufsmanagement einschließlich der Rechtsgrundlagen sowie den Status der laufenden Berufungsverfahren finden Sie unter: <https://www.b-tu.de/universitaet/karriere/berufsmanagement>.

Ihre Bewerbung mit Qualifikationsnachweisen, einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs, einer Liste der Publikationen sowie den Nachweisen zur pädagogischen Eignung richten Sie bitte per E-Mail in einer zusammengefassten pdf-Datei mit max. 7 MB bis zum 05.08.2024 an:

fakultaet4+bewerbungen@b-tu.de

Dekanin der Fakultät Humanwissenschaften

**Postanschrift: BTU Cottbus-Senftenberg, Postfach 101344,
03013 Cottbus.**

Bitte seien Sie sich bei der Übersendung Ihrer Bewerbung per unverschlüsselter E-Mail der Risiken bzgl. der Vertraulichkeit und Integrität Ihrer Bewerbungsinhalte bewusst und beachten Sie bitte auch die Datenschutzhinweise auf der Internetseite der BTU Cottbus-Senftenberg.



Die BTU trägt das Gütesiegel des Deutschen Hochschulverbandes (DHV). Sie wird damit für ihre fairen und transparenten Verhandlungen zur Berufung von neuen Professorinnen und Professoren ausgezeichnet.